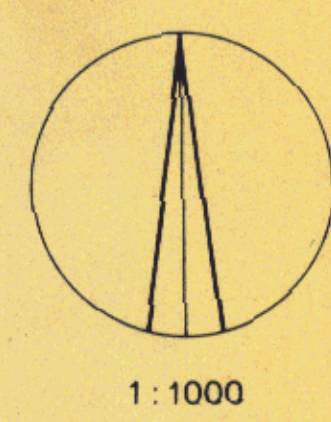


Geändert durch den Bebauungsplan
EPENDORF 7
 vom 20.12.77 (GVBl. S. 417)

Geändert durch den Bebauungsplan
EPENDORF 14
 vom 7.9.65 (GVBl. S. 146)

- GRENZE DES PLANGEBIETES
- STRASSENLINE
- BAUGRENZE
- ÖFFENTLICHE STRASSEN, WEGE, PLÄTZE
- STRASSENHÖHEN IN METERN ÜBER NORMALNULL
- PRIVATE GRÜNFLÄCHEN (VORGÄRTEN)
- VORHANDENE BAUTEN



Verordnung über den Bebauungsplan Eppendorf 8
 Vom 14. Januar 1964

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) wird verordnet:

Einzigster Paragraph
 (1) Der Bebauungsplan Eppendorf 8 für das Plangebiet Osterfeldstraße zwischen Münsterstraße und Frickestraße

Gegeben in der Versammlung des Senats,
 Hamburg, den 14. Januar 1964.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
BEBAUUNGSPLAN EPENDORF 8
AUF GRUND DES BUNDEBAUGESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341)

BEZIRK HAMBURG-NORD ORTSTEILE 403+405

HAMBURG, DEN 31.1.1964
 LANDESPLANUNGSAMT
 GEZ. DR. SPECKTER
 Erster Baudirektor

Die Übereinstimmung mit dem im Staatsarchiv niedergelegten Bebauungsplan wird bescheinigt.

Freie und Hansestadt Hamburg
 Baubehörde
 Landesplanungsamt

Festgestellt durch Verordnung/Gesetz vom 14. Jan. 1964 (GVBl. S. 12)
 In Kraft getreten am 29. Jan. 1964

Hamburg, den 21.1.64
 Oves

Freie und Hansestadt Hamburg
 Baubehörde
 Landesplanungsamt
 Hamburg 26, Stadthausbrücke 8
 Tel. 34 10 03

M. 20011 Archiv

Verordnung über den Bebauungsplan Eppendorf 8

Vom 14. Januar 1964

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) wird verordnet:

Einziger Paragraph

(1) Der Bebauungsplan Eppendorf 8 für das Plangebiet Osterfeldstraße zwischen Münsterstraße und Frickestraße —

Lokstedter Weg zwischen Frickestraße und Tarpenbekstraße — Westseite der Tarpenbekstraße zwischen Nordgrenze des Flurstücks 2069 der Gemarkung Eppendorf und Geschwister-Scholl-Straße (Bezirk Hamburg-Nord, Ortsteile 403 und 405) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 14. Januar 1964.

Dritte Verordnung zur Änderung der Droschkenverordnung

Vom 14. Januar 1964

Auf Grund des § 51 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) vom 21. März 1961 (Bundesgesetzblatt I Seite 241) und des § 20 a des Gesetzes, betreffend das Verhältnis der Verwaltung zur Rechtspflege, vom 23. April 1879 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 20100 - b) wird verordnet:

Einziger Paragraph

Die Droschkenverordnung vom 7. Juli 1953 mit der Änderung vom 8. August 1961 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 7141 - c; Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1961 Seite 283) wird wie folgt geändert:

1. § 4 erhält folgende Überschrift:
„Benutzung der Droschkenplätze“.
2. § 4 Absatz 1 erhält folgende Fassung:
„(1) Kraftdroschken dürfen nur auf gekennzeichneten Droschkenplätzen bereitgestellt werden. Der Kraft-

droschkenfahrer ist berechtigt, sich mit unbesetzter Kraftdroschke auf einem beliebigen Droschkenplatz aufzustellen, sofern die vorgesehene Wagenzahl noch nicht erreicht ist. Das Bereitstellen von Kraftdroschken außerhalb der gekennzeichneten Droschkenplätze kann von der zuständigen Behörde gestattet werden, wenn aus Anlaß besonderer Veranstaltungen ein bedeutender Droschkenbedarf zu erwarten ist.“

3. In § 4 Absätze 2 und 4 wird das Wort „Droschkenhalteplatz“ durch das Wort „Droschkenplatz“ ersetzt.
4. § 4 Absatz 5 wird gestrichen.
5. In Nummer 6.1 der Anlage zu § 2 werden die Wörter „höchstens mit 0,50 DM“ gestrichen.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 14. Januar 1964.